

eigene Lernen und gaben vielleicht auch Anregung für die spätere Arbeit in den Oblatengemeinschaften. Ein Bericht über die Vorbereitung des Weltkongresses der Oblaten im September 2023 in S. Anselmo, Rom,

rundete die Tagung ab. Wegen seiner vielen Verdienste um die Oblaten hat die Arbeitsgemeinschaft Benediktineroblaten Herrn Dr. Detlef Jankowski, Oblate von Maria Laach, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

## Akademische Ordensinitiativen

### Rom / SantAnselmo

Am 12. Mai 2023 vollendete P. *Elmar Salmann OSB*, Mönch von Gerleve, sein 75. Lebensjahr. Von 1981 bis 2012 war er Professor für Philosophie und Systematische Theologie an den Päpstlichen Universitäten Sant'Anselmo und Gregoriana. Ihm zu Ehren fand am 16. Mai auf dem Aventin ein akademischer Festakt statt, zu dem Rektor P. Bernhard Eckerstorfer OSB auch Abt Primas Gregory Polan OSB begrüßen konnte. P. Elmar Salmann sprach über „Elemente, Rhythmen und Wege einer weisheitlichen Theologie“. Zu einer Antwort und Würdigung waren geladen der Sekretär der Glaubenskongregation, Prof. Armando Matteo, und die Inhaberin der neuen Stiftungsprofessur „Christliches Denken und Spirituelle Praxis“ an Sant'Anselmo, Prof. *Isabella Bruckner*. Der Direktor des Osservatore Romano, Andrea Monda, moderierte die Veranstaltung, die musikalisch gerahmt wurde und an die sich die Feier der Vesper anschloss.

Bei einem „Theologischen Café“ am 17. Mai diskutierte P. Elmar Salmann mit Prof. *Christoph Theobald SJ* (Paris) über das Christentum als Stil. Der aus Köln stammende und am Pariser Centre Sèvres der Jesuiten Fundamentaltheologe und Dogmatik lehrende Theologe würdigte am 18. Mai bei der zweiten *Lectio Ghislain Lafont* den Mönch der französischen Abtei La Pierre-qui-Vire (1928–2021), der in Sant'Anselmo und an der Gregoriana unterrichtet hatte. Diese beiden Hochschulen sowie die römische

Libera Università Maria Santissima Assunta (LUMSA) tragen diese Initiative, in deren Rahmen auch junge Theologinnen und Theologen Beiträge zum Thema des Tages vortragen können. – Mit der neuen Buchreihe *Sapientiam Quaerere* wurde ein Publikationsorgan geschaffen, das die besten philosophischen, theologischen und liturgischen Dissertationen von Sant'Anselmo veröffentlicht.

### Berlin

Das seit Beginn des Wintersemesters 2022/23 bestehende *Theologische Studienjahr Berlin* ist eine staatlich und kirchlich anerkannte akademische Hochschuleinrichtung in Trägerschaft katholischer Orden, ihrer Sozial- und Bildungswerke und Geistlicher Gemeinschaften und von deren Spiritualitäten geprägt. In der deutschen Hauptstadt, die zugleich eine durch und durch säkulare Metropole, aber auch Ort spannender religiöser Aufbrüche wie auch vielgestaltiger spiritueller Angebote und Vergemeinschaftungen ist, suchen Lehrende und Studierende am *Campus für Theologie und Spiritualität Berlin* (CTS Berlin) gemeinsam herauszufinden, ob und wie es in dieser Stadt gelingen kann, Theologie zu treiben. Der Vorstandsvorsitzende des CTS-Trägervereins, Prof. Dr. Ludger Schulte OFMCap, umschreibt die Zielsetzung so: „Mit dem Campus wollen wir einen greifbaren und sinnstiftenden Dienst an Kirche und Gesellschaft leisten. Durch eine kluge Bündelung sichern wir langfristig das wissenschaftliche Fundament der Orden und ihrer Werke ab und unterstützen sie bei ihrer zukunfts-

fähigen Aufstellung.“ Das zweisemestrige Curriculum, in dem etwa 60 ECTS erworben werden können, richtet sich an Studierende des Fachs Katholische Theologie (Magister; Magister/LA Gymnasium ca. im 5.–6. Semester); es ist ökumenisch offen für interessierte Studierende der evangelischen Theologie.

Neben Vorlesungen, Seminaren und Lektürekursen vermitteln theologisch begleitete Praktika im politischen Feld, in sozialen Einrichtungen oder im Wirtschafts- und Kulturbetrieb neue Erfahrungen. In sog. Service-Learning-Wochen entwerfen kleine Reflexions- und Arbeitsteams in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen verschiedener pastoraler Einrichtungen konkrete Pastoralprojekte. Eine praktische und theoretische Meisterklasse ergänzt das Angebot (2023: „Kontemplation nach Thomas Merton“, Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger; „Metamorphosen des Heiligen“, Prof. Dr. Aleida Assmann und Prof. Dr. Jan Assmann).

Herzstück des Studienangebots sind die Werkwochen mit Lehrenden des Campus und internationalen Gästen, acht dreitägige Blockveranstaltungen in jedem Semester (Vorlesungsanteile, Seminarformate, Lektüreeinheiten, Exkursionen und Begegnungen). Alle Werkwochen sind im Rahmen des Zertifikatsangebots *update:theologie* auch für Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten, Diakone, Priester, Ordensleute sowie für Interessierte aus verwandten Arbeitsfeldern als akademisch Fortbildungsveranstaltungen buchbar. Eine evangelische Gemeindepädagogin fasst ihre Erfahrungen am CTS in den Worten zusammen: „Am Campus für Theologie und Spiritualität schätze ich den wissenschaftlich fundierten Austausch über aktuelle theologische Fragestellungen in Beziehung mit dem städtischen Raum Berlins.“

– [www.cts-berlin.org](http://www.cts-berlin.org)

– [www.cts-berlin.org/programm/theologisches-studienjahr-berlin/](http://www.cts-berlin.org/programm/theologisches-studienjahr-berlin/)

– [www.cts-berlin.org/programm/werkwochen-updatetheologie/](http://www.cts-berlin.org/programm/werkwochen-updatetheologie/)

## Elfenbeinküste

Seit 1960 bestand in Bouaké (Elfenbeinküste) eine Gründung des Klosters Toumliline, das später ebenfalls nach Bouaké übersiedelte. 1975 erfolgte die Erhebung zu einem eigenständigen Priorat. Seit 2011 ist das Kloster ein abhängiges Haus der südfranzösischen Abtei En-Calcat (sublazensisch-cassinesische Kongregation). Aus Sorge um die Ausbildung des Klosternachwuchses und die Zukunft der Kommunität hat der Obere von Bouaké, P. Jean-Luc Molinier von En-Calcat, 2016 in seiner Gemeinschaft ein *Studium* für philosophische und theologische Ausbildung eingerichtet; es ist verknüpft mit dem Studiengang der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Westafrikas in Abidjan (UCAO). Deren sonst zweijähriger Studiengang wurde für ein fünfjähriges Studium ausgelegt mit Schwerpunkt auf biblische Studien, Patristik, spirituelle Theologie und Liturgie. Der Kontakt mit der philosophischen Fakultät der Universität in Bouaké für die philosophischen Fächer hilft die Reisekosten senken.

Der *theologische Zyklus* findet jeweils von Februar bis April, der philosophische von Oktober bis Dezember statt. Ursprünglich für die Mönche von Bouaké gedacht, steht das Studium seit 2020 auch Mönchen und Nonnen anderer französischsprachiger Gemeinschaften Afrikas offen. Die Zahl der Studierenden schwankt zwischen zehn und zwanzig; sie gehören zu benediktinischen und anderen Ordensgemeinschaften aus der Elfenbeinküste, Burundi, Kongo-Brazzaville, Gabun, Togo und Ruanda. Die Finanzierung sichern ein Beitrag der Studenten sowie die Unterstützung der AIM. Neben den *Professoren* aus den Fakultäten unterrichten auch einige Mönche, die mindestens einen Master-Abschluss erworben haben; der Leiter des Studiums braucht einen Dokortitel. Einige Mönche von Bouaké setzen nach ihrem theologischen Abschluss das Studium an einer Ausbildungsstätte der Dominikaner oder am Theologischen Institut der Jesuiten in Abidjan fort, um später als Dozenten zu

wirken. Sitz des Studiums sind zwei *Gebäude*, welche die Gemeinschaft von Bouaké für ein großes Gesundheitszentrum errichtet hatte; dieses Projekt musste wegen zahlreicher Schwierigkeiten aufgegeben werden. Nun wohnen dort während der sechsmonatigen jährlichen Ausbildungszeit die Studierenden; in der restlichen Zeit des Jahres können dort Jugendgruppen Unterkunft finden, die zu Exerzitien kommen. Die Gebäude werden mit finanzieller Hilfe der AIM saniert.

Nach den ersten Erfahrungen wurde ein neunmonatiger *Vorbereitungskurs* geschaffen, der neuen Studenten eine philosophische und theologische Grundlage vermittelt; er findet statt, wenn mindestens fünf neue Studierende zusammenkommen. Diese Grundausbildung können auch Brüder und Schwestern besuchen, für die ein mehrjähriges Studium nicht in Frage kommt.– Das Ausbildungsprogramm hat sich inzwischen eingespielt, und sein Betrieb scheint gesichert zu sein. Damit die Studierenden den Biblio-

theksbestand des Klosters Bouaké leichter nutzen können, sind Überlegungen im Gang, ein eigenes *Bibliotheksgebäude* zu errichten.

## Vietnam

Am 2. Mai 2023 empfingen 42 vietnamesische Zisterzienserstudenten das theologische Abschlusszeugnis des Theologischen Instituts der *Kongregation von der Heiligen Familie*. Zu dieser Kongregation des Zisterzienserordens zählen heute 6 Abteien und 5 Konventualpriorate in Vietnam sowie eine Abtei in den USA und ein Konventualpriorat in der Schweiz. Die meisten vietnamesischen Klöster unterhalten abhängige Häuser und Studienhäuser (insgesamt 8) in Städten. Die Kongregation geht auf P. Benedikt Thuan OCist (1880–1933) zurück; der gebürtige Franzose wurde nach seiner Priesterweihe 1903 in den Süden Vietnams entsandt und gründete ein 1918 Kloster, aus dem sich die Kongregation der Heiligen Familie entwickelte.